

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 31

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

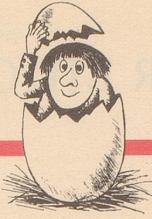
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LIMERICKS



Die Leserecke des höheren Blödsinns

Ein Opa in sehr hohem Alter
Sang mitternachts häufig fünf Psalter.
Den Nachbarn mißfiel das,
Sie schrien: Das Spiel laß!
Nun schnarcht, daß die Wand zittert, halt er ...

Max P. Morf, Genf

In einem lieblichen Städtchen am Rhein
Da kehrten mittags zwei Saufbrüder ein.
Sie zechten nonstop bis acht
Und hielten drauf in der Nacht
Sogar das Wasser des Rheines für Wein.

Annemarie Böckli, Heiden

Da war eine Dame in Roma,
Die lag sieben Wochen im Koma.
Und als sie erwacht,
Da hat sie gelacht.
Sie wurde inzwischen zur «Oma».

Alfred Stückelberger, Basel

Ein Elefant hatte vor Wochen
Sich still in ein Auto verkrochen.
Der Fahrer gab Gas
Dann merkte er das,
Weil's Elfenbein stark hat gerochen.

Herbert Preuss, Velbert D

Ein kleiner, recht spitziger Stein
Will nicht mehr «des Anstoßes» sein.
Er setzt sich zur Ruhe
In einem Paar Schuhe
Und wird dort zum Steine der Pein ...

Lotte Brechbühl, Burgdorf

Herr Schüüch, der träumte in Reiden,
Er tät' sich am Bahnhof entkleiden.
Obwohl nur im Traum,
Tut er, man glaubt's kaum,
Den Bahnhof von Reiden jetzt meiden!

Sonja Hausammann, Solothurn

Ein Mann mit bescheidenem Lohn
War Vater von Hans, einem Sohn.
Seit kurzem nun ist
Papa Prokurist –
Und jetzt heißt der Sohn plötzlich John ...

Friedrich Wyß, Luzern

Es zog eine Zauberin ob Weesen
Ihre Runden vergnügt auf dem Besen.
Dann streifte die Hex
Eine Douglas C 6 –
Jetzt trägt sie am Besen Prothesen!

Robert Nagel, Zürich

Da gab ein Jüngling in Schoren
Dem Pegasus tüchtig die Sporen ...
Dem Gaul ging dabei
Ein Flügel entzwei
Und ein Eisen am Versfuß verloren.

P. und J. Wagner, Lörrach

Es fuhr der Chauffeur von Graf Yosters
Herum in der Gegend von Klosters.
Im Cavadürli
Aß er ein Püürli,
Und zwar – oh! – versenkte mit Most er's!

F. Brändlin, Davos

Ruth fährt mit dem Auto ins Wallis,
Zum Training für etwelche Rallyes.
Da stößt auf der Furka
Sie auf einen Gurkha
Und fragt: Bin ich Wunderlands Alice?

Irène Züst, Möhlin

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50